

# Nachtangeln

Arbeitshilfe für die  
fischereiliche Jugendarbeit



## Inhalt

S.2	Inhaltsverzeichnis
S.3	Vorwort
S.4	Nachts am Wasser – pädagogische und rechtliche Grundlagen
S.8	Für's leibliche Wohl – Verpflegung beim Nachtangeln
S.12	Aktiv Angeln lernen – Spiele und Aktionen beim Nachtangeln
S.14	Üben, Basteln, Vorbereiten – Die Gruppenstunde davor
S.16	Petri Heil im Mondschein – Zielfische, Angelmethoden und Montagen
S.19	Gut organisiert – Wie baue ich ein Nachtangelcamp auf?
S.22	Die große Materialliste – Was muss mit?

## Vorwort

**D**a viele Fische nachts aktiv sind, zieht es uns Angler/-innen in den Abendstunden ans Wasser. Auch der Nachwuchs möchte bei Nacht sein Glück versuchen. Die Dunkelheit bietet den Fischer/-innen viele Chancen, hält aber ebenso viele Herausforderungen bereit.

Ihr wollt mit eurer Jugendgruppe zum Nachtangeln raus? Eine tolle Idee! Diese Broschüre enthält jede Menge Infos, Tipps und Anregungen rund um eure Jugendveranstaltung nachts am Wasser. Damit seid ihr auf alle Herausforderungen vorbereitet, die das Nachtangeln für euch als Jugendleitung bereithält.

Stellt eure nächtliche Jugendveranstaltung auf ein solides Fundament! **Pädagogische und rechtliche Grundlagen** helfen euch einzuschätzen, welche Regelungen ihr beachten und an welche Sicherheitsmaßnahmen ihr denken müsst. Ihr erfahrt, wie ihr euer Betreuungsteam optimal zusammenstellen könnt und eure Jungangler/-innen miteinbezieht für ein rundum gelingendes Nachtangeln mit der Jugendgruppe.

Im 2. Kapitel haben wir Anregungen zur **Verpflegung beim Nachtangeln** zusammengetragen. Lest hier, wie ihr ein Lagerfeuer sicher gestaltet und wie ihr mit wenig Aufwand leckere Snacks anbieten könnt. Eine übersichtliche Checkliste hilft euch bei der Umsetzung.

**Aktiv angeln lernen** ist das Ziel eurer Veranstaltungen. Das 3. Kapitel hält jede Menge Tipps bereit, wie ihr das Nachtangeln abwechslungsreich und mit großem Lerneffekt gestalten

könnt. Aktionen und Aktivitäten vermitteln spielerisch Wissen, üben Techniken ein und trainieren die Geschicklichkeit.

Das Nachtangeln will gut vorbereitet sein. Dafür eignet sich **eine vorherige Gruppenstunde**. Stimmt eure Gruppe auf die Veranstaltung ein: Montagen und Vorfächer binden, Angeltechniken wiederholen, basteln und gemeinsam planen. Unsere nachhaltigen Basteltipps für praktisches Nachtangelequipment im 4. Kapitel regen die Kreativität eurer Jungangler/-innen an.

Im 5. Kapitel stellen wir euch die beliebtesten **Zielfische**, gängigsten **Angelmethoden** und wichtigsten **Montagen** fürs Angeln bei Nacht vor.

**Wie baut man ein Nachtangelcamp auf?** Von den Vorüberlegungen über die Sicherheit bis hin zum Mückenschutz findet ihr im 6. Kapitel praktische Hinweise für ein erfolgreiches Nachtangeln mit Kindern und Jugendlichen.

Zu guter Letzt haben wir für euch als Anregung eine übersichtliche **Materialliste** zusammengestellt. Sie soll euch bei der Planung und Durchführung eurer nächtlichen Gruppenveranstaltung helfen.

Viel Erfolg und Petri Heil!

# Nachts am Wasser – pädagogische und rechtliche Grundlagen

## 1. Aufsichtspflicht – was ist das?

Grundsätzlich muss jede Jugendleitung oder Gruppenbetreuung die Aufsicht über die ihr anvertrauten Jugendlichen gewährleisten. Das bedeutet, ihr müsst dafür sorgen, dass euren Jugendlichen kein Schaden zustoßt. Umgekehrt müsst ihr auch sicherstellen, dass keines eurer Gruppenmitglieder jemandem schadet.

Die Aufsichtspflicht beginnt in dem Moment, wenn die Erziehungsberechtigten der Jugendleitung die Kinder und Jugendlichen übergeben. Sie endet, wenn ihr die Kinder und Jugendlichen wieder an die Eltern übergibt. In diesem Zeitraum müsst ihr immer anwesend sein und genau wissen, wo sich eure Jugendlichen befinden und was sie machen.

### Als Jugendleitung solltet ihr daher...

- ... frühzeitig vor Ort sein: mindestens eine Viertel Stunde, besser ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
- ... das Gelände sichern: Informiert euch über mögliche Gefahrenquellen, die ihr dann beseitigt, absperrt oder kennzeichnet.
- ... die Jugendlichen und Kinder über die möglichen Gefahren am Gewässer informieren: Erklärt ihnen die Regeln, zeigt ihnen Konsequenzen bei Verstößen auf und warnt sie vor falschem Verhalten.
- ... sicherstellen, dass die Jungangler/-innen eure Ermahnungen und Belehrungen verstehen und nachvollziehen können.
- ... eingreifen, wenn es die Situation erfordert.

### Dreisatz immer beachten: Informieren – Überwachen – Eingreifen!



## 2. Praktische Tipps beim Nachtangeln – Aufsichtspflicht und Sicherheit

Nachts ist das Gefahrenpotenzial deutlich erhöht. Folgende Tipps und Hinweise können euch helfen, eine sichere Nachtangelveranstaltung durchzuführen:

- Sorgt für **Licht**, z.B. mit Fackeln oder LED-Lichtern.
- Meidet gefährliche Gewässerabschnitte bei Nacht. Optimal zum Nachtfischen ist ein flacher See oder Teich, der erst gemächlich tiefer wird. Bei Fließgewässern sollten ebenfalls flachere Angelstellen mit wenig Strömung ausgewählt werden, die gut zugänglich sind und keine Steilufer vorweisen.
- Definiert den genauen Angelplatz der Gruppe. Bereitet **Wegbeschreibungen** für evtl. Rettungswageneinsätze oder Ähnliches vor! Nachts ist es noch schwerer, den Weg zu erklären und auch zu finden.
- Legt unbedingt den Bereich fest, in dem geangelt werden darf. Steckt die Enden des Bereichs z.B. mit Wachsfackeln ab. So weiß jeder Jugendliche, wo er sich aufhalten darf.
- Bestimmt einen sicheren **Sammelplatz** (z.B. im Falle von Blitz und Sturm) und teilt diesen den Kindern und Jugendlichen mit.
- Markiert, wo ihr zu finden seid! Dabei können Lichtquellen helfen. Beim Übernachten lässt sich auch das Zelt der **aktuellen Ansprechperson** in der Nacht kennzeichnen. Dann finden sich die Kinder und Jugendlichen gleich zurecht, wenn sie nachts etwas brauchen.
- Kennzeichnet die einzelnen **Angelplätze**, z.B. mit Wachsfackeln.
- Lasst Jugendliche und Kinder immer in **Zweier-teams** angeln! Das sorgt zusätzlich für Sicherheit.
- Eure Jungfischer/-innen können Kopflampen tragen oder große Knicklichter mit Sicherheitsnadeln an ihren Angelwesten befestigen. So könnt ihr sie auch aus weiter Entfernung sehen.

- **Festes Schuhwerk** ist unbedingt erforderlich! Es sorgt für guten Halt im rutschigen Uferbereich und verringert die Verletzungsgefahr durch herumliegende Drähte, Scherben, Haken etc.
- Fordert die Kinder und Jugendlichen auf, ihren Angelplatz nachts besonders **ordentlich** zu halten und kontrolliert dies regelmäßig: Alle Teilnehmenden müssen funktionierende Taschenlampen dabei haben. Das Messer sollte immer (zusammengeklappt) im Angelkasten aufbewahrt werden. Ruten dürfen nicht in die Richtung des vorbeiführenden Weges gelegt oder gestellt werden (Stolpergefahr!). Das Angelmaterial sollte nach der Benutzung im Angelkasten verstaut werden und nicht offen herumliegen.
- Vereinbart Lichtsignale oder akustische **Signale**, um die Gruppe zusammenrufen zu können.
- Organisiert zusätzlich zu stationären Jugendleitungsstellen auch eine **Patrouille**. Diese kann von Angelplatz zu Angelplatz wandern und bei Bedarf unterstützen, Besorgungen machen etc.
- Bringt die Nacht-Notfall-**Nummern der Eltern** in Erfahrung und haltet sie bei der Veranstaltung bereit. Es kann vorkommen, dass sich jüngere Kinder in der Nacht von ihren Eltern abholen lassen wollen. Eventuell muss die ganze Aktion in der Nacht beendet werden, z.B. wegen Sturm oder starkem Gewitter.
- Erhöht nachts die **Betreuer/-innendichte** für die Kinder und Jugendlichen.

## 3. Das Betreuungsteam

Die Betreuer/-innendichte ist nicht rechtlich vorgegeben. Doch eine Jugendveranstaltung draußen bei Nacht ist eine große Herausforderung.

Die Aufsicht muss stets gewährleistet sein und in der Dunkelheit ist es noch schwieriger den Überblick zu behalten. Holt euch Unterstützung und vergrößert euer Team!

### Wir empfehlen eine Betreuungsperson für drei bis fünf Kinder (Richtwert).

### Was ihr Außerdem beachten solltet:

- **Alter der Teilnehmer/-innen:** Je jünger die Jugendlichen und Kinder sind, desto mehr Betreuer/-innen brauchen sie.
- **Kenntnisse der Kinder und Jugendlichen:** Anfänger/-innen brauchen mehr Unterstützung, z.B. Hilfe bei Montagen, als erfahrene Angler/-innen.
- **Gefahrenpotential des Gewässers und der Umgebung:** Sind hier vielleicht zusätzliche Betreuer/-innen erforderlich, z.B. um Biberlöcher abzusichern oder als Aufsicht an einer besonders gefährlichen Stelle?
- **Verpflegung:** Wenn ihr Verpflegung stellt, benötigt ihr jemanden, der sich um Speisen und Getränke kümmert.
- **Aufbau:** Wie aufwändig wird eure Veranstaltung? Wollt ihr Pavillons aufstellen oder plant ihr ein Zeltlager, dann könnt ihr routinierte Helfer/-innen gut gebrauchen. Sie unterstützen auch die Kinder beim Aufbau ihrer Zelte.
- **Übernachtung:** Kein Angeln ohne Aufsicht! Eine Betreuungsperson stellt sicher, dass alle in ihren Zelten sind. Erst wenn Ruhe in den Zelten eingekehrt ist, geht auch sie schlafen. Legt fest, wann das Angeln am Morgen beginnt! Eine Aufsichtsperson muss vor den Jungangler/-innen wach sein und eine erste Kontrollrunde drehen. Sie stellt dabei sicher, dass alle da sind.
- **Nachtwache:** Ihr müsst nicht unbedingt eine Nachtwache einsetzen. Auch die Betreuer/-innen sollten sich nachts ausruhen, schlafen und für den nächsten Tag Energie tanken. Werdet ihr als Jugendleitung jedoch wegen einer Ruhestörung aus dem Schlaf gerissen, müsst ihr der Sache nachgehen, aktiv werden und eingreifen.
- **Achtung:** Das Zelt ist **Privatsphäre!** Macht euch also bemerkbar, bevor ihr ein Zelt öffnet, um nach dem Rechten zu sehen.
- **Ausbildung der Betreuer/-innen:** Wie viel Erfahrung haben die Betreuungspersonen? Sind sie selbst ausgebildete Angler/-innen? Haben sie eine JULEICA? Die Betreuer/-innen sollten nach ihren Fertigkeiten und Fähigkeiten eingesetzt werden.



#### 4. Partizipation – der Mehrwert eurer Veranstaltung

Beim Nachtangeln mit der Jugendgruppe steht die Vermittlung von Praxiserfahrung im Vordergrund. Doch der Fisch am Haken ist noch lange nicht alles! Nachts draußen am Wasser – das ist ein großes Abenteuer für die Kinder und Jugendlichen und eine tolle Gelegenheit, ihnen Teamgeist, Verantwortungsgefühl und Selbstvertrauen zu vermitteln.

Fangt schon bei der Planung der Veranstaltung damit an! Was interessiert den Nachwuchs, was macht den Jungangler/-innen Spaß? Fragt nach und ihr erhaltet jede Menge gute Ideen! Setzt ihr die ein oder andere Anregung der Kinder und Jugendlichen um, macht ihr das Nachtangeln zu ihrer Veranstaltung. Bindet die Jungangler/-innen so oft wie möglich in die Entscheidungsfindung ein! Das fördert ihr Gefühl, dazuzugehören und ernst genommen zu werden.

#### 5. Rechtliches – was muss ich beim nächtlichen Fischfang beachten?

Bei einer Jugendveranstaltung wie dem Nachtangeln gibt es viel zu tun. Packt es im Team an! Stimmt die Nachwuchsfischer/-innen zu einer Gemeinschaft ein, in der ihr euch gegenseitig unterstützt und jede/-r Gelegenheit hat, sich aktiv einzubringen.

Lasst eure Teilnehmenden möglichst viel selbst machen, fördert und nutzt ihre Fähigkeiten. So können sie beim Aufbau des Nachtangelcamps zusammenhelfen und in Gruppen verschiedene Aufgaben übernehmen, wie Abwasch, Zubereitung der Mahlzeiten, Lagerfeueraufsicht etc. Achtet bei der Aufgabenverteilung auf das Alter und die Erfahrung der Teammitglieder. Kleine und große Erfolgserlebnisse motivieren jeden und das Gemeinschaftsgefühl sorgt für großartige Stimmung.

Erfolgreiches Lernen ist aktiv. An der frischen Luft ist nichts langweiliger als „Frontalunterricht“. Wer vor dem Angeln noch eine Einführung braucht, darf in einem Workshop selbst Hand anlegen. Mehr Tipps zu Spielen und Aktionen beim Nachtangeln findet ihr im übernächsten Kapitel.

Überlasst die Leitung von Workshops oder die Aufsicht von Spielen und Aktionen ruhig älteren Jugendlichen. Wissen vermitteln heißt Wissen vertiefen. Außerdem lernen die erfahreneren Jungangler/-innen, Verantwortung zu übernehmen. Bei einem Zeltlager könnt ihr sie mit der Nachtwache betrauen.

**Achtung:** Auch für eure jungen Assistent/-innen muss eine Betreuungsperson nachts ansprechbar sein, denn letztendlich bleibt die Verantwortung bei euch.

**Wir als Jugendleiter/-innen sollten immer Hilfe zur Selbsthilfe geben und nach folgendem Grundsatz verfahren: So viel Hilfe wie nötig, aber so wenig Hilfe wie möglich.**

In Bayern ist das Nachtangeln laut Bayerischem Fischereigesetz generell erlaubt. Zusätzlich zum Bayerischen Fischereigesetz müsst ihr jedoch auch noch die Bezirksfischereiverordnungen beachten. Hier kann es Einschränkungen für euren Regierungsbezirk geben.

##### Beispiel:

Im Bezirk Oberbayern ist das aktuell (Stand 10.03.2021) der Fall. Der Fang von in § 11 Abs. 3 Satz 1 AVBayFiG genannten Fischen durch menschliche Tätigkeit zur Nachtzeit (eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang) ist in folgenden Gewässern verboten: Ammersee, Chiemsee, Kochelsee, Schliersee, Simssee, Staffelsee, Starnberger See, Tegernsee, Waginger See und Walchensee. Ausgenommen hiervon ist der Fang von Aalen, Welsen, Ruten und Krebsen durch menschliche Tätigkeit ganzjährig bis 24 Uhr, für die Dauer der mitteleuropäischen Sommerzeit bis 1 Uhr. In begründeten Einzelfällen kann der Bezirk auf Antrag Abweichungen von den Bestimmungen gestatten, wenn hieraus keine Nachteile für das Fischwasser zu befürchten sind.

Bayernweit kann es zusätzliche lokale Abweichungen bzw. Verschärfungen der Regeln geben. Fragt hier am besten bei den **Fischereirecht-inhabern**, Verantwortlichen im Verein oder bei den lokalen Kartenausgabestellen nach. Beachtet unbedingt die Bedingungen auf euren Erlaubnisscheinen und erkundigt euch von Zeit zu Zeit nach den aktuellen Regelungen, denn diese können sich im Laufe der Zeit ändern.

Bezirksfischereiverordnungen werden im Benehmen mit der Regierung erlassen. Sie gelten fünf Jahre, soweit nicht eine kürzere Geltungsdauer festgesetzt wird oder die Verordnung aus einem anderen Grund vorher außer Kraft tritt.

# Für's leibliche Wohl – Verpflegung beim Nachtangeln

Mit der richtigen Verpflegung wird das Nachtangeln immer ein Erfolg. Alles was wir dazu brauchen: Licht und Wärme, Essen und Trinken und das nötige „Werkzeug“.

## 1. Lagerfeuer

Ein Lagerfeuer ist ein gemütlicher Treffpunkt, an dem sich die ganze Gruppe gerne versammelt. Es spendet Wärme und Licht und lockt als Kochstelle hungrige Fischer/-innen an. Wichtig ist, die Feuerstelle gut einzufassen, damit sich die Flammen nicht ausbreiten. Dafür eignet sich ein dichter Steinkreis oder eine Feuerschale. Grillen und Lagerfeuer sind nicht immer und überall erlaubt. Beachtet dazu die Vereinsbestimmungen, die Lage von Naturschutzgebieten und die Warnungen bei Waldbrandgefahr!

Brennholz muss möglichst trocken sein. Zum Grillen eignet sich auch Holzkohle. Diese sollte aus heimischer Produktion stammen. Achtet beim Einkauf auf den entsprechenden Hinweis! Das Anzünden erleichtern und beschleunigen ein Anzündkamin und gewachste Holzwole. Im Vergleich zu anderen Grillanzündern ist diese besonders einfach anzuwenden und weder für Gesundheit noch Umwelt schädlich.

Getränke, Suppen und Eintöpfe erwärmt man vor Ort am besten in einem Kessel, der an einem stabilen Dreibein über dem Feuer hängt. An dem Dreibein lässt sich auch ein Rost zum Grillen aufhängen. Alternativ dient zum Grillen ein Rost, den man über die Glut stellt. Die Koch-/Grilltemperatur lässt sich durch den Abstand zur Glut variieren. Sollte offenes Feuer nicht erlaubt sein, kann man evtl. auf einen Gaskocher als Wärmequelle zum Kochen zurückgreifen.

**Achtung:** Ein Lagerfeuer muss immer beaufsichtigt werden. Haltet geeignete Löschmittel wie Wasserkanister, Löschdecken etc. immer griffbereit!

## 2. Einfache Gerichte

Gegen Magenknurren hilft der richtige Proviant. Das Nachtangeln ist eine tolle Gelegenheit, sich schmecken zu lassen, was im Laufe des Jahres und ganz frisch bei der Veranstaltung gefangen wird. Beim gemeinsamen Kochen lernen die Jungangler/-innen das Lebewesen und Lebensmittel Fisch neu zu schätzen. Einige Gerichte können tagsüber oder bereits ein paar Tage vorher mit den Kindern und Jugendlichen vorbereitet werden. Bis zur endgültigen Zubereitung müssen vor allem Fischprodukte gut gekühlt sein. Für Aufbewahrung und Transport eignen sich wiederverwendbare Behälter am besten, denn sie erleichtern auch das Kochen und Servieren am Wasser.

### Als Anregung zur Vorbereitung

Im Anschluss an jede Angelveranstaltung könnte sich die Jugendleitung (gemeinsam mit den Gruppenmitgliedern) um die Verwertung des Fangs kümmern und einen Vorrat anlegen. Filets und Fischabschnitte (Kopf ohne Kiemenbögen, Flossen, Haut ohne Schuppen, Wirbelsäule, Rippen und Knochen) werden separat luftdicht verpackt, beschriftet und im vereinseigenen Gefrierschrank tiefgekühlt gelagert. Damit steht der Fisch für gemeinsames Kochen zur Verfügung. Einzelheiten zur Fischverwertung findet ihr im Jugendleiterhandbuch der Bayerischen Fischerjugend.



## Fischsuppe

### Zutaten:

Fond  
Fischabschnitte verschiedener Süßwasserfische  
Kaltes Wasser  
Prise Salz und je nach Geschmack Pfeffer, Lorbeerblatt etc.  
Suppengrün aus Sellerieknolle, Karotte, Lauch, Petersilienwurzel, Zwiebel  
Suppeneinlage:  
Gemüstreifen von Karotten, Lauch etc.  
Filets von grätenarmen Fischen (Salmoniden oder Zander)  
Frische Petersilie

Grundlage für jede Fischsuppe ist der Fischfond. Die Fischabschnitte von verschiedenen Süßwasserfischen direkt (aus dem Gefrierschrank) in einen ausreichend großen Topf geben, mit kaltem Wasser bedecken und aufkochen lassen. Dabei fällt Eiweiß als brauner Schaum aus, den ein Teammitglied mit einem Schaumlöffel abschöpft. Währenddessen würfeln die jungen Köchinnen und Köche das Suppengrün grob. Die Kochtemperatur verringern, Salz, Gewürze und Suppengrün dazugeben. Alles zusammen 20 Min. köcheln/ziehen lassen und danach durch ein feines Sieb gießen. Die Teilnehmenden schneiden die Filets in mundgerechte Stücke. Diese garen zusammen mit den Gemüstreifen 5 Min. im siedenden Fond. Die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Am Lagerfeuer wird der Fischfond in den Kessel gefüllt und am Dreibein über das Feuer gehängt. Fischklößchen 5 Min. in siedendem Wasser ziehen lassen (nicht sprudelnd kochen!). Das Gemüse darf kurz im Fond ziehen, wenn die Klößchen gar sind. Die gehackte Petersilie kurz vor dem Servieren über die Suppe streuen.

## Fischburger

### Zutaten:

1 kg Weißfischfilet ohne Haut  
2 Semmeln (vom Vortag), 1/8 l Milch und 1/8 l Sahne, 2 Eier  
Salz, Cayennepfeffer, Paprikapulver, schwarzer oder weißer Pfeffer  
Petersilie oder Dill  
Belag: Blattsalat, Tomaten, Zwiebeln, Essiggurken, Brötchen  
Sauce: Mayonnaise, Ketchup, Cayennepfeffer

Das Fischpflanzerl ist das Herzstück dieses Grill-Klassikers. Das Semmelteam schneidet die Brötchen klein und weicht sie in Milch und Sahne eine Weile ein. Das Fischteam zerkleinert die nicht ganz aufgetauten Filets und eingeweichten Brötchen im Mixer oder Fleischwolf und gibt Ei, Salz und Gewürze dazu. Das Löffelteam rührt alles kräftig durch bis das Fischbrät abbindet. Jetzt helfen alle zusammen, gleichmäßige Pattys zu formen. Diese werden in einer Pfanne in etwas Öl hell durchgebraten. Dann abkühlen lassen, verpacken und je nach Aufbewahrungsdauer kühlen.

In der Zwischenzeit bereitet das Schnippel-Team weitere Burger-Zutaten vor: Salatblätter waschen und trocknen, Tomaten, Zwiebeln und Essiggurken in Ringe bzw. Scheiben schneiden. Das Sauceteam rührt Mayonnaise, Ketchup und etwas Cayennepfeffer zu einer leckeren Cocktailsauce zusammen. Alle Zutaten separat verpacken und für ausreichend Kühlung bei Aufbewahrung und Transport sorgen.

Auf dem Grill oder dem Rost über dem Lagerfeuer werden die Fischpflanzerl aufgewärmt und knusprig gebräunt. Jetzt können sich die Teilnehmenden die Fischburger nach Geschmack zusammenstellen.

### 3. Getränke

Gegen kühle Nachtluft helfen wärmende Getränke, die vorbereitet in Thermoskannen oder frisch aus dem Kessel serviert werden. Neben Tee sorgen erwärmte Fruchtsäfte oder vielfältige, alkoholfreie Punschvarianten für Abwechslung, z.B.

#### Apfelpunsch (800 ml)

##### Zutaten:

4 Prisen Zimtpulver  
680 ml Apfelsaft (naturtrüb)  
3 TL Zucker  
1 Beutel Kräutertee  
0,5 Priesen Anis  
120 ml kochendes Wasser

Apfelsaft bei mittlerer Temperatur erwärmen. Zimt, Zucker und Anis nach und nach dazugeben und kräftig verrühren. Mit kochendem Wasser aufschütten und Teebeutel darin 5-10 Min. ziehen lassen.

#### Drei-Früchte-Punsch (1,3 Liter)

##### Zutaten:

500 ml roter Traubensaft  
500 ml Apfelsaft  
100 ml Orangensaft  
200 ml Wasser  
2 Beutel Früchtetee  
Evtl. 1 Beutel Glühweingewürz

Säfte und Wasser zusammen erhitzen. Anschließend die Teebeutel und ggf. Glühweingewürz 15 Min. darin ziehen lassen.

### 4. Verpflegungsscheckliste im Überblick:

#### Für Essen und Trinken

- Kanister mit Trinkwasser (zum Händewaschen)
- Seife (biologisch abbaubar), kleines Handtuch
- Von den Teilnehmenden ist mitzubringen (je nach Verpflegungsangebot): Teller, Gabel, Messer, Löffel, Tasse/Becher, Schale, Serviette

Die Jugendleitung sollte ein paar Sets in Reserve mitbringen.

- Küchenpapier
- Remouladensauce, Cocktailsauce, Ketchup...
- Süßungsmittel wie Zucker, Honig oder Agavendicksaft für Heißgetränke
- Thermoskannen, lebensmittelechte Kanister

#### Fürs Lagerfeuer

- Holzkohle aus heimischer Produktion
- Anzünder (gewachste Holzwole), Anzündkamin, alternativ/ergänzend: Gaskocher
- Feuerzeug oder Streichhölzer
- Dreibein, Kessel/Rost, Schöpfkelle, Grillzange
- Feuerlöscher/Eimer für Löschwasser



### Weitere Angebote der Bayerischen Fischerjugend

Neben unseren Informationsbroschüren unterstützen wir euer Ehrenamt mit weiteren nützlichen Angeboten. Hier eine kleine Auswahl:

#### Seminare für Jugendleitungen

In unserem Seminarprogramm findet ihr sämtliche Veranstaltungsdaten. Das Programm wird jedes Jahr postalisch und per E-Mail-Newsletter an unsere Jugendleitungen verschickt. Bei unserem breitgefächerten Angebot ist für jede/-n etwas dabei! Schaut auch auf [www.fischerjugend.de](http://www.fischerjugend.de) vorbei. Dort findet ihr alle aktuellen Seminare. Ihr habt die Möglichkeit, euch online auf unserer Website anzumelden: [www.fischerjugend.de/anmeldung](http://www.fischerjugend.de/anmeldung)

#### Werbemittel

Jeder Bayerische Fischereiverein bekommt für seine Jugendgruppe ein Werbemittelbudget von 50,- Euro pro Jahr zugeschrieben. Die Werbemittel werden jedes Jahr neu aufgelegt und sind bei uns im Landesbüro bestellbar. Für nähere Informationen genügt ein Anruf bei uns im Büro, oder ein Abstecher auf die Website: [www.fischerjugend.de/jugendgruppe-werbemittel-bestellen](http://www.fischerjugend.de/jugendgruppe-werbemittel-bestellen)

#### Social Media

Die Bayerische Fischerjugend präsentiert sich natürlich auch auf den digitalen Plattformen und bietet dort viele interessante Inhalte für Jung und Alt. Außerdem können unsere Jungmitglieder für unseren YouTube-Kanal Jugendreporter/-innen werden! Interesse? Meldet euch bei uns im Büro und schaut einmal auf dem YouTube-Kanal der Bayerischen Fischerjugend vorbei.

Facebook:  
[www.facebook.de/fischerjugend](http://www.facebook.de/fischerjugend)

Instagram:  
[www.instagram.de/bayerische\\_fischerjugend](http://www.instagram.de/bayerische_fischerjugend)

YouTube:  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com) und Suche nach „Bayerische Fischerjugend“

#### Fischer machen Schule

Bestellt die Materialien für eine biologische Gewässeruntersuchung und die passenden Arbeitshefte für die Nachbereitung kostenfrei bei uns im Büro!

Aktive Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit an Schulen oder ähnlichen Einrichtungen – mit unserem Bildungsprojekt „Fischer machen Schule“ seid ihr mit Spaß und Eifer voll dabei!

Mehr dazu: [www.fischerjugend.de](http://www.fischerjugend.de) eingeben und unter „Projekte & Aktivitäten“ das Projekt „Fischer machen Schule“ auswählen.

#### Fish and Nature – Die digitale Lernplattform

Hier erwartet euch kostenloses Lernmaterial für die Jugendgruppe: viel Hintergrund- und Praxiswissen, altersgerecht aufbereitet – mit verschiedenen Quiz, passenden Fotos und Texten. Ideal für zuhause! [www.fischerjugend-lernt.de](http://www.fischerjugend-lernt.de)

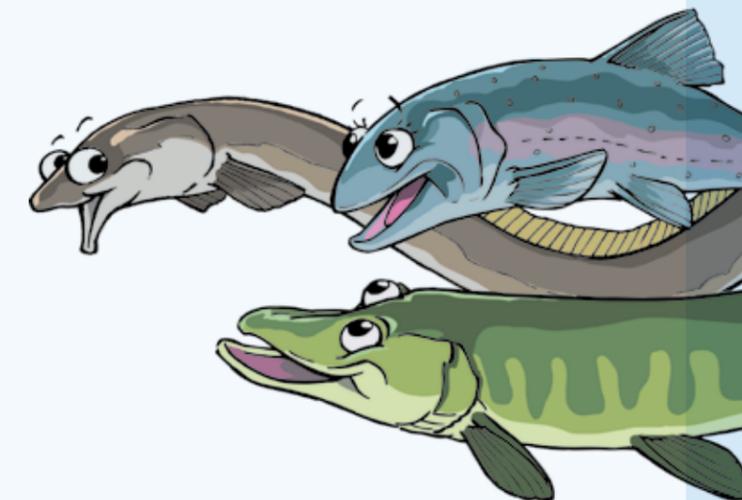
#### Persönliche Beratung und weitere Angebote

Ihr habt spezielle Fragen, Sorgen oder Anmerkungen? Nehmt Kontakt zu uns im Landesbüro auf – wir unterstützen euch, wo wir können!

Tel.: 089.64 27 26 31

E-Mail: [info@fischerjugend.de](mailto:info@fischerjugend.de)

Euer Team der Fischerjugend wünscht euch viel Erfolg bei der fischereilichen Jugendarbeit!



# Aktiv Angeln lernen – Spiele und Aktionen beim Nachtangeln

Angeln bei Nacht ist für alle Teilnehmenden ein besonderes Abenteuer! Vieles spricht dafür, die Veranstaltung in die Sommermonate zu legen: Die meisten Zielfische sind nicht in der Schonzeit, das Wetter ist einigermaßen berechenbar und die Temperaturen sind auch nachts recht angenehm. Außerdem hat man am Abend noch lange ausreichend Licht für den gemeinsamen Aufbau und die Vorbereitungen.

## Gemeinsame Vorbereitungen

Sicherlich sind beim Nachtangeln ein paar Jungangler/-innen dabei, die bislang selten oder noch gar nicht an Gruppenveranstaltungen teilgenommen haben. Auch die regelmäßigen Teilnehmer/-innen sehen sich sonst selten. Daher bieten sich Eisbrecher-Spiele an, um miteinander warm zu werden und sich auf die Gruppe einzustimmen. Sie helfen, Vertrauen zueinander zu fassen und den Gemeinschaftssinn zu stärken – der erste Schritt, das Nachtangeln zu einem unvergesslich schönen Erlebnis zu machen, ganz unabhängig vom individuellen Angelerfolg. Eine derart „aufgewärmte“ Gruppe ist hoch motiviert, beim Aufbau zusammenzuhelfen. Eine große Auswahl an Eisbrecher-Spielen findet ihr in einer weiteren Arbeitshilfe für die fischereiliche Jugendarbeit.

Ein Lagerfeuer soll der gemütliche Treffpunkt für die Gruppe werden? Auf zum Holz sammeln! Bei einer kleinen Wanderung lernen die Teilnehmenden das Gelände und das Gewässer noch bei Tageslicht kennen. Das erleichtert die Orientierung in der Dunkelheit. Eine tolle Gelegenheit Gewässerbereiche, die Bedeutung von Uferstrukturen und -bewuchs zu erklären und auf nachtaktive Lebewesen der Gegend aufmerksam zu machen. Das schult die Aufmerksamkeit und weckt das Vertrauen zur Umgebung.

Auf dem Weg sammelt jeder zu Boden gefallenes, dörres Holz fürs Lagerfeuer oder Stecken für Stockbrot. Wichtig dabei ist, dass man sich bei der Eigentümerin / beim Eigentümer eine Genehmigung für die Holzammel-Aktion einholt und sich über die lokalen Regelungen vor Ort informiert.

## Aktion: Stockbrot rösten

Ein beliebter Snack am Lagerfeuer ist Stockbrot. Den Teig bringt ihr vorbereitet mit. Jeder erhält einen Stock (ca. 1-2 cm dick und min. 150 cm lang). Am Feuer nimmt sich jeder einen großen Esslöffel Teig und wickelt ihn möglichst gleichmäßig dick um die oberen 15 cm seines Steckens. Dann hält man den Teig über das Feuer bzw. die Glut und dreht den Stecken regelmäßig, bis das Brot gleichmäßig durch ist und sich leicht vom Stock abziehen lässt. Garniert mit Angeltipps und -anekdoten ist Stockbrot die ideale Stärkung für zwischendurch.

Die Dunkelheit stellt besondere Herausforderungen an die Angler/-innen. Spiele und Aktionen rund ums Fischen in der Nacht schärfen die Sinne und sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung in der Gruppe. Nützliche Teilnahme-Trophäen motivieren zum Mitmachen und kommen gleich beim Angeln zum Einsatz.



## Spiele

### 1) Zielwurf im Dunkeln

An der eigenen Wurftechnik zu arbeiten, lohnt sich immer. Wer seinen Haken gezielt platzieren kann, beunruhigt die Fische nicht und erhöht so seine Chance auf einen Biss. Zielwurf ist dafür eine tolle Übung. Bei Dunkelheit erscheinen Distanzen ganz anders als bei Tageslicht. Das macht den Zielwurf bei Nacht besonders spannend. Wer trifft das hölzerne Ziel im Dunkeln am häufigsten?

Eine Holzscheibe in ordentlicher Größe (min. 50 cm Durchmesser) dient als Ziel. Damit sie im Dunkeln besser auszumachen ist, sollte sie weiß angemalt sein oder auf ein weißes Tuch gelegt werden, sodass sie hell umrandet ist. Beim Aufbau müsst ihr darauf achten, dass genügend Abstand zu Bäumen, Büschen und Zelten gehalten wird, sonst landet das Wurfgewicht im Geäst. Auch Zuschauer/-innen müssen ausreichend Abstand einnehmen können.

Aus einem bestimmten Abstand, z.B. 10 Meter, versuchen die Spielenden das Ziel mit dem Gewicht an der Angel zu treffen. Die Herausforderung besteht darin, die Distanz richtig einzuschätzen. Alle haben zehn Versuche. Das Geräusch von Blei auf Holz signalisiert, ob die Zielscheibe getroffen wird. Eine leichte Übung für erfahrene Angler/-innen? Stellt euer Können gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen unter Beweis!

Extra Tipp: Wenn es besonders dunkel ist, sorgen kleine LED-Lichter für bessere Sicht. Achtet darauf, dass das Licht eine geringe Streuung hat, damit die Tiere der Umgebung und andere Angler/-innen nicht gestört werden. Alternativ könntet ihr auch das Wurfgewicht mit einem Knicklicht sichtbar machen. Zubehör: Zielscheibe, Wurfgewicht, eventuell: Beleuchtung/Knicklicht

### 2) Tast- und Ratespiel:

Den Spielenden werden die Augen verbunden, damit sie sich ganz auf ihren Tastsinn konzentrieren können. Fünf Angelutensilien, an denen man sich nicht verletzen kann, werden ausgewählt und in einen undurchsichtigen Beutel gegeben, z.B. Gummifisch, Wobbler ohne Haken, Hakenlösezange, etc. Der/die Kandidat/-in greift in den Beutel und rät, was sich darin befindet

und welchem Zweck es dient. Was sie richtig erraten haben, dürfen die Spielenden behalten. Zubehör: Angelutensilien, blickdichter Beutel, Augenbinde

### 3) Gewichte raten

Mit verbundenen Augen schätzen die Kandidat/-innen das Gewicht von fünf bereitgelegten, ummantelten Angelbleien. Es können auch unterschiedliche Materialien zum Einsatz kommen, z.B. Steinbleie und handelsübliche Bleie. Diese Übung ist sehr anspruchsvoll. Um sie zu vereinfachen, könnte man den Spieler/-innen anfangs ein Referenzgewicht als Vergleichsgröße mit Gewichtsangabe anbieten. Würdet ihr richtig schätzen? Zubehör: Augenbinde, Rategewichte, Vergleichsgewicht.

### 4) Wissens-Quiz:

Fragen rund ums Thema Angeln, Fische und Gewässer beantworten die Jungangler/-innen auf einem Zettel oder bei einem persönlichen Interview am Angelplatz. Das verkürzt die Wartezeit auf den Biss. Der Fragenkatalog der Fischerprüfung eignet sich prima als Vorlage. Je nachdem, wie lange ein Mitglied schon dabei ist, kann der Schwierigkeitsgrad durch individuelle Auswahl der Fragen angepasst werden.

## Workshops

In der Praxis lernt man mehr, denn hier und jetzt am Wasser ist die Motivation am höchsten und was die Erfahrenen zeigen und erklären, kann man sofort umsetzen. Workshops haben jetzt einen besonders großen Lerneffekt. Der Ort, die Beleuchtungsmöglichkeit und der Wissensstand der Teilnehmenden geben die jeweilige Gestaltung der Workshops vor. Als Themen bieten sich beim Nachtangeln an:

- Einführung zum Gewässer: Welche Ansprüche stellt das Gewässer, an dem heute Nacht geangelt werden soll, an die Fischer/-innen?
- Wiederholung der gängigsten Montagen und Knoten, z.B. Grundangeln, Posenangeln, Feedern
- spezielle Zielfischmontagen verbinden, z.B. für Karpfen, Waller, Zander.
- Herstellen individueller Futtermischungen aus Futtermehlen und/oder Supermarktkörnern; bei Karpfen: Boilies selber machen

# Üben, Basteln, Vorbereiten – Die Gruppenstunde davor

Die Gruppenstunde vor dem Nachtangeln eignet sich prima zur gemeinsamen Vorbereitung auf den Ausflug ans Wasser. Mit cleveren Bastelprojekten bringt ihr Licht ins Dunkel.

## Crashkurs, Wiederholen und Vertiefen

Es lohnt sich immer, Grundlagen in der Gruppenstunde zu besprechen, denn der Wissenstand eurer Junganglerinnen und Jungangler ist ganz unterschiedlich. Sehr hilfreich als Vorbereitung auf das Nachtangeln ist, das Binden von Vorfächern und Montagen zu zeigen. Während die Neulinge einfache Basis-Montagen üben, könnt ihr Fortgeschrittenen kompliziertere Knoten und Spezialmontagen für die Zielfische beibringen. Nachts sind u.a. Aale, Zander, Waller und Karpfen aktiv. Jeder dieser Flossenträger stellt andere Ansprüche an das Equipment. Details dazu findet ihr im Kapitel „Petri Heil im Mondschein – Zielfische, Angelmethoden und Montagen“.

Übung führt zur Meisterschaft! Bei Trockenübungen in der Gruppenstunde lernen alle immer wieder etwas dazu, eingeschliffene Fehler können erkannt und korrigiert werden. Die Jungangler/-innen entwickeln dabei Routine, die für mehr Spaß am Wasser sorgt. Denn je schneller der Köder im Wasser ist, desto größer die Chance auf einen Fang.

Gute Vorbereitung spart kostbare Zeit am Wasser: Wer im Dunkeln nicht lange rumkramen will, sollte sein Angel-Equipment vorbereiten.

Eine Liste aller wichtigen Nachtangel-Utensilien findet ihr im Kapitel „Die große Materialliste – Was muss mit?“

Praktische Helfer fürs Angeln bei Nacht lassen sich im Handumdrehen selbst herstellen, kostengünstig und umweltfreundlich aus Materialien, die viel zu schade für die Tonne sind. Gemeinsames Upcycling macht Spaß und regt die Kreativität junger Tüftler/-innen an. Die Gruppenstunde ist ideal, um nachhaltige Ideen auszutauschen und aus dem Trend der Wiederverwertung eine gute Gewohnheit zu machen.



## Praktische Helfer DIY

### 1) Einhängbissanzeiger aus Plastik kapsel und Knicklicht

Plastikkapseln, wie man sie von Überraschungseiern, als Verpackung von Gehörschutz etc. kennt, sind robust und eignen sich prima zum Bau eines langlebigen Einhängbissanzeigers. Ein Knicklicht im Inneren zeigt Bewegungen im Dunkeln deutlich an.

Material: Plastik kapsel, Nadel oder Draht, Büroklammer als Aufhänger, Schnur und Wirbel bzw. kleiner Karabiner, Knicklicht

Ein Stückchen Draht oder eine Nadel kurz über einer Kerzenflamme erhitzen und damit oben und unten je ein kleines Loch ins Plastikei schmelzen. Durch das obere Loch wird eine aufgebojene Büroklammer zur Hälfte durchgefädelt. Die Hälfte der Büroklammer im Inneren des Eies wieder umbiegen, damit die Kapsel an der Büroklammer hängen bleibt. Durch das untere Loch wird eine Schnur gefädelt. Im Inneren des Eies hindert ein dicker Knoten die Schnur daran herauszurutschen. Ans andere Schnurende einen Wirbel oder kleinen Karabiner knoten. Die Schnur wird am Rutenhalter befestigt. So geht der Bissanzeiger beim Anschlagen nicht verloren.

Ein Knicklicht oder mehrere machen den Bissanzeiger in der Nacht gut sichtbar. Die Plastik kapsel kann immer wieder mit neuen Knicklichtern bestückt werden.

Tipp: Wenn stärkerer Wind oder Strömung einen Bissanzeiger mit größerem Eigengewicht erfordern, kann man die Kapsel mit etwas Sand oder kleinen Steinen befüllen. Dieser Bissanzeiger leistet auch tagsüber gute Dienste.

### 2) Knicklichtpose

Am Tag macht eine grell gefärbte Pose an der Wasseroberfläche sichtbar, wenn unter Wasser der Haken bewegt wird. Für die Nacht lassen sich Schwimmer im Handumdrehen mit einem Knicklicht aufrüsten.

Material: Knicklicht, Durchsichtiger Gummischlauch, Klebeband, Pose

Jeder Packung Knicklichter liegen ein oder mehrere Stücke transparenter Gummischlauch bei. Eines dieser Schlauchstückchen wird als Halte-

rung für das Knicklicht an die Posenspitze gebunden. Zum Fixieren der Halterung das Klebeband mehrfach um den Schwimmer und das untere Schlauchende wickeln. Jetzt kann die Pose immer wieder mit dem kleinen Leuchtkörper bestückt werden.

Tipp: Klebeband gehört zur Angelausrüstung. Damit kann man sich auch direkt am Wasser behelfen und z.B. aus einem Wagglor mit einer dünnen Antenne eine Knicklichtpose basteln.

### 3) Wachsfackeln

Fackeln sorgen für stimmungsvolle Beleuchtung im Angelcamp und sind eine tolle Bastelidee zum Verwerten von Altpapier und Wachsresten.

Material: Kerzenreste, Stoffreste am besten Leinen oder Jute, Rundholz oder Astabschnitt, Zeitungs-/Packpapier, Schere, evtl. Pinsel, Papierklebeband oder Holzkleber, Haushaltshandschuhe, Kochtopf, 1 kleineren Topf oder Schüssel, Herdplatte/Gaskocher

Deckt die Arbeitsflächen gut ab, denn mit dem flüssigen Wachs kleckert man leicht. Die Wachsreste in einem Wasserbad erhitzen und schmelzen, dabei darf kein Wasser in die Schüssel mit Wachs gelangen! Achtung: Verletzungsgefahr! Schneidet den Stoff in ca. 10 cm breite Streifen und spitzt das untere Ende des Astes oder Rundholzes etwas an. Umwickelt 20 cm des Holzes mit mehreren Lagen Papier, die restliche Länge bleibt frei als Griff. Der schmale Papierkolben verlängert das Holz. Das Papier kann mit etwas Holzkleber am Griff befestigt werden.

Jetzt Handschuhe anziehen! Ist das Wachs flüssig, werden die Stoffbahnen darin eingetaucht, so dass sie komplett mit Wachs überzogen werden, evtl. müsst ihr das Wasserbad zwischendurch wieder erhitzen. Den Papierkolben an der Fackel mit den gewachsen Stoffbahnen von unten her spiralförmig umwickeln; die nächste Windung muss die vorherige Windung zur Hälfte überdecken, so entsteht eine geschlossene Wachsschicht. Die Fackel noch 1-2 mal mit dem Wachtuch umwickeln. Das obere Ende des Tuchs wird mit etwas flüssigem Wachs angeklebt. Damit die Fackel länger brennt, kann man sie mit flüssigem Wachs einpinseln, dann gut trocknen lassen.

# Petri Heil im Mondschein – Zielfische, Angelmethoden und Montagen

## Aal

Aale haben schon eine weite Reise hinter sich, wenn sie in Bayern an den Haken gehen. Sie schlüpfen in der Sargassosee, einem Gebiet im Atlantik östlich von Florida. Im Laufe ihrer Entwicklung legen sie tausende Kilometer zurück und ziehen vom Salz- ins Süßwasser europäischer Binnengewässer. Ähnlich wie Lachse kehren auch Aale, sobald sie geschlechtsreif sind, zur Fortpflanzung wieder an den Ort ihrer Geburt zurück.

Sie sind in der Dämmerung und in der Nacht aktiv – ideale Zielfische beim Nachtangeln! In Europa teilen sich zwei Erscheinungsformen mit unterschiedlichen Vorlieben sowohl fließ- als auch Stillgewässer: Der Spitzkopfaal bevorzugt Kleintiere wie Krebse, Würmer und Insektenlarven; der Breitkopfaal ist ein Raubfisch.

**Achtung!** Bei der Aal-Versorgung sollte man immer Handschuhe tragen. Aal-Blut ist giftig, sollte auf keinen Fall in offene Wunden gelangen und kann zu Augenentzündungen führen.

Aale haben einen sehr guten Geruchssinn. Duftstoffe wie Deo, Insektenschutzmittel o. Ä. verscheuchen die Fische. Es hilft, die Hände mit Uferschlamm abzureiben. Aale halten sich gerne am Grund auf, daher ist Grundangeln bei diesem Zielfisch die Methode der Wahl. Würmer, frisch getötete oder eingefrorene Köderfische bzw. Fischstücke verlocken den anspruchsvollen Räuber zum Biss.

Die Fangsaison dauert von März bis Oktober. Im Frühjahr beißen Aale an flachen Stellen, wo sich das Wasser schnell erwärmt. Einläufe und Randbereiche sind wahre Hotspots. Im Herbst trifft man Aale auch häufiger in tieferen Bereichen an.



## Zander

Die größte Barschart unserer Gewässer fühlt sich in tieferen Seen sowie in langsam fließenden Flüssen und Kanälen wohl. Mit guten Augen sowie gutem Gehör jagt der Zander auch in trübem Gewässer und nachts kleine Fische. Seine scharfen Sinne machen ihn zu einem vorsichtigen Zielfisch, der nicht leicht zu überlisten ist. Selbst gelandet ist er noch recht wehrhaft.



**Achtung!** Der Zander hat spitze Stacheln an der Rückenflosse und am Kiemendeckel.

Wo sich viele kleine Fische aufhalten, ist auch der hungrige Räuber zu finden. Zander-Hotspots sind Scharkant, Barschberge, Schilf und Seerosenfelder in Seen, Buhnen, Spundwände und Fahrrinnen in Kanälen und Flüssen. Während der Zander den Tag gerne in tieferen Gewässerregionen verbringt, wagt er sich nachts in flachere Bereiche. Dann lohnt es sich, ihm dort verlockende Köder anzubieten.

Auf seinem Speiseplan stehen: Rotaugen, Rotfedern, Barsche, Lauben, Güster, Gründlinge, Kaulbarsche. Auch Fischhälften und Fischfetzen oder Kunstköder wie Gummifische und Wobbler in einer Größe von 8-12 cm versprechen Erfolg. Am aktivsten ist der Zander in der Zeit von Mai bis Juni und von September bis Dezember.

## Wels/Waller

Waller sind lichtscheue, wärmeliebende Gesellen und werden daher erst in der Dämmerung und in der Nacht nach ihrer Winterruhe (etwa November bis März) aktiv. Dann stellen sie Fischen und Wirbellosen nach. Hin und wieder sorgen Wasservögel und Säugetiere für Abwechslung auf ihrem Speiseplan. Welse vertilgen auch tote Fische – eben alles, was in ihren Schlund passt. Der Riese unter unseren Raubfischen kann über 2,50 m lang werden.

Mit ihren kleinen Knopfaugen können Welse nicht besonders gut sehen, doch ihr Geruchs- und Tastsinn sowie ihr Gehör sind umso leistungsfähiger. Der Räuber ist in großen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern zu finden und hält sich gerne am Grund auf. Erwachsene Tiere bevorzugen ruhige Bereiche mit üppigen Wasserpflanzen.

**Achtung!** Das Waller-Angeln erfordert besonders stabiles Equipment. Auch Wels-Blut ist giftig und sollte auf keinen Fall in offene Wunden gelangen. Bei der Fischversorgung müssen Handschuhe getragen werden.



## Karpfen

Der heißbegehrte Friedfisch kommt bei uns in unterschiedlichen Zuchtformen vor: Schuppenkarpfen und Spiegelkarpfen sind wohl die bekanntesten. Sie ernähren sich in der Regel von Insektenlarven, Schnecken und Würmern, die sie beim Gründeln am Boden des Gewässers finden. Zum Schutz vor Räufern und auf der Suche nach Leckerbissen halten sich Karpfen gerne in Seerosenfeldern, an Schilfkanten, um Inseln, Landzungen und Totholz herum und unter herabhängenden Ästen auf.

An warmen Sommerabenden tummeln sich Karpfen an der Wasseroberfläche und schnappen nach Insekten. Schwimmbrot an der freien Leine ist dann einen Versuch wert. Nachts suchen die Karpfen am Grund nach Nahrung. Karpfen sind sehr kampfstark. Daher sollte man von vornherein ein ausreichend stabiles Equipment einsetzen. In hindernisfreien Seen ist eine monofile Hauptschnur mit einem Durchmesser von 0,30 bis 0,35 mm zu empfehlen.



Angelt man in einem Fluss oder sind Totholz, Steine und Muscheln vorhanden, ist sogar ein Schnurdurchmesser von 0,40 bis 0,45 mm geboten. Für das Angeln auf weite Distanzen eignet sich eine Geflechtschnur mit 0,14 bis 0,20 mm Durchmesser mit 20 m monofiler Schlagschnur.

## Montagen & Angelmethoden

### Posenmontage

Auf viele Fischarten kann mit einer Posenmontage geangelt werden. Je nach Gewässertiefe empfiehlt sich ein Feststellschwimmer oder ein Durchlaufschwimmer. Nachts kommen mit Knicklichtern aufgerüstete Posen zum Einsatz. Die Bastelanleitung dazu findet ihr im Kapitel „Üben, Basteln, Vorbereiten – Die Gruppenstunde davor“. Für Randbereiche eignet sich ein Schwimmer, der z.B. mit Silikonringen fest auf der Hauptschnur montiert wird.

Durchlaufschwimmer eignen sich für tiefere Bereiche. Sie werden durch einen Schnurstopper gebremst, der oberhalb auf der Hauptschnur montiert ist. Zwischen Wirbel und Schwimmer werden die Posen mit Klemmbleien austariert, sodass nur noch die Posenspitze bzw. das Knicklicht aus dem Wasser ragt. Die Größe der Pose sollte zum Gewicht der Bebleiung und des Köders passen, wenn dieser über Grund angeboten wird. Liegt der Köder samt Blei leicht auf dem Gewässergrund auf, ist das genaue Austarieren nicht ganz so wichtig.

### Klassische Grundmontage

Bei der klassischen Grundmontage gleitet ein Durchlaufblei auf der Hauptschnur. Für besseren Durchlauf kann ein Anti-Tangle-Boom verwendet werden. Zum Schutz des Knotens zwischen Anti-Tangle-Boom/Blei und Wirbel eine Gummiperle auffädeln. In den Wirbel wird ein Vorfach, das dem Zielfisch entspricht, eingehängt. Das Blei sollte mindestens 60 g wiegen, damit Raubfische mit dem Köder abziehen können, ohne das Blei mitzuschleppen.

## Besonderheiten

### Besonderheiten beim Zander-Angeln

Spüren Raubfische Widerstand, wenn sie mit ihrer Beute abziehen, schöpfen sie Verdacht und spucken den Köder samt Haken wieder aus. Die klassische Grundmontage mit Durchlaufblei überlistet die cleveren Flossentiere mit einem offenen Rollenbügel:

- einen Haushaltsgummi um den Blank wickeln
- die Montage auf Spannung bringen
- den Rollenbügel öffnen
- eine Schnurschleife leicht unter dem Haushaltsgummi einklemmen
- in die Schnur zwischen dem 1. Rutenring und der Rolle einen Einhängebissanzeiger hängen
- die Sicherungsleine des Bissanzeigers am Rutenständer fixieren.

Wie man einen Einhängebissanzeiger mit Beleuchtung bastelt, erfahrt ihr im Kapitel „Üben, Basteln, Vorbereiten – Die Gruppenstunde davor.“ Bei einem Biss hebt sich der Einhängebissanzeiger langsam an, oder er fällt herunter, wenn der Fisch mit dem Haken abzieht und die Schnurschleife löst.

**Tipp:** Wenn viele Hechte im Gewässer vorkommen, sollte man ein flexibles Stahlvorfach verwenden, das Zander und Aal nicht abschreckt. Ein monofiles Vorfach beißt ein Hecht leicht durch.

### Besonderheiten beim Aal-Angeln

Beim Aal-Angeln mit Wurm werden die Ruten leicht erhöht aufgebaut und an die Spitzen jeweils ein Aalglöckchen mit Knicklicht geklemmt.

**Achtung!** Die Bremse bleibt hier geschlossen, daher sollte man stets wachsam direkt bei den Ruten sitzen. Aale nehmen die Würmer direkt und haken sich gegen das Blei und die fest eingestellte Bremse selbst. Ungeübte Angler/-innen können auch den Freilauf benutzen und etwas

strammer einstellen, um mehr Zeit für den Anschlag zu haben. Aale können sich am Grund, an Steinen oder Holz mit viel Kraft festsetzen. Entsprechend starkes Gerät hilft, den flinken Räuber beim Anschlag sofort vom Grund und von Hindernissen wegzuziehen. Wir raten auch zu dicken Vorfächern, die der Fisch nicht mit seinen feinen Zähnen durchraspeln kann.

### Besonderheiten beim Karpfen-Angeln

Die vorgestellten Montagen eignen sich auch für den Karpfenfang, z.B. mit Dosenmais als Hakenköder. Verbreiteter ist beim Karpfenangeln allerdings die Verwendung einer sog. Festbleimontage. Das spezielle Karpfenblei (mehr als 70 g) wird dabei halbfest auf der Hauptschnur montiert, d.h. der Wirbel wird in das Karpfenblei gesteckt. Wenn der Fisch sich selbst gegen das Gewicht des Bleis hakt, rutscht der Wirbel wieder aus dem Blei heraus. Als Hakenköder kommen Mais, Boilies, Pellets oder Tigernüsse zum Einsatz. Diese werden an einem sog. Haar, einer sehr feinen Schnur, angeboten um keinen Verdacht zu erwecken. Eine Vielzahl spezieller Karpfenvorfächer findet ihr in der Fachliteratur.

### Besonderheiten beim Wels-Angeln

Wer gezielt auf Welse angeln möchte, braucht spezielle Ruten-Rolle-Kombinationen in stärkerer Ausführung. Kleinere Exemplare gehen beim Grundangeln mit Köderfisch oft als Beifang an den Haken. Von Tauwurmbündeln, großen Köderfischen, Boillies mit Fischaroma, Pellets und Käse lässt sich der Räuber gerne zum Biss beim gezielten Wallerangeln verlocken. Der Köder wird an einem Vorfach mit Auftriebskörper, einer Unterwasser-Pose, befestigt. Dadurch schwebt er im Wasser und bewegt sich wie arglose Beute.

**Tipp:** Die Fachliteratur enthält viele Angeltechniken für den Wels. Ladet doch mal Fachleute ein und veranstaltet einen Waller-Workshop für eure Jugendgruppe.

# Gut organisiert: Wie baue ich ein Nachtangelcamp auf?

## 1. Platzwahl frei?

Bei der Auswahl des Camp-Platzes gilt es, ein paar Details zu beachten:

- Schaut euch genau um und prüft, ob umliegende Bäume umfallen oder Äste herabstürzen könnten. Vorhergehende Gewitter und Stürme könnten Bewegung in den Bewuchs gebracht haben. Böse Überraschungen von Sachschaden bis zu Verletzungsgefahr gilt es zu vermeiden.
- Besonders wichtig ist die Verfügbarkeit von Trinkwasser im Angelcamp. Ist am Platz eurer Wahl kein Wasseranschluss vorhanden, könnt ihr ausreichend Wasser in Kanistern mitbringen. Achtet auf die richtige Lagerung! Das Wasser sollte sich nicht in der prallen Sonne oder in einem Auto aufheizen.
- Bei der Gestaltung des Camps ist auf ausreichend Abstand zur Feuerstelle zu achten. Leicht entzündbare Stoffe müssen mindestens 100 m, sonstige brennbare Stoffe mindestens 10 m von der Feuerstelle entfernt sein. Unterschätzt den Funkenflug nicht! Verbrennt kein Papier, denn brennende Teile davon fliegen in der aufsteigenden Hitze davon.

## 2. Zelte und Pavillons

Ob bei einem mehrtägigen Zeltlager oder beim Nachtangeln an einem Abend – das ein oder andere Dach über dem Kopf erweist sich als komfortabel und praktisch. Bei einem Angelcamp, das mehrere Tage dauert, braucht ihr Schlafplätze. Je nach Teilnehmer/-innenzahl eignen sich Gemeinschaftszelte. Mädchen und Jungen sind immer getrennt unterzubringen. Alternativ bringen die Kinder und Jugendlichen ihre Zelte mit. Jede/r Jungfischer/-in schläft im eigenen Zelt. Für jüngere Teilnehmer/-innen ist es vielleicht das erste Mal nachts draußen am Wasser. Sie haben noch nicht so viel Ausdauer und sind von den Eindrücken (unbewusst) überwältigt. Ob sie Anzeichen von Müdigkeit zeigen oder

besonders aufgekratzt wirken – beides signalisiert, dass sie sich ausruhen müssen. Also ab ins Zelt und die wohlverdiente Mütze Schlaf holen!

Wenn euer Wunschort nicht als Zeltplatz ausgewiesen ist, dürft ihr keine Zelte mit Boden verwenden. Bivvys, Pavillons und Gemeinschaftszelte ohne Boden sind häufiger erlaubt. Fragt bei den lokalen Behörden vor der Planung des Zeltlagers nach den Bedingungen und Möglichkeiten vor Ort.

**Achtung:** Niemand darf direkt am Lagerfeuer schlafen, weil Schlafsäcke, Decken und Kleidung Feuer fangen können. Solange es brennt oder sich die Glut wieder entzünden könnte, muss ein Lagerfeuer beaufsichtigt werden.

Geräumige Zelte und Pavillons bieten auch bei einem mehrstündigen Angelcamp Schutz vor überraschendem Regen und sind ein guter Treffpunkt für die Gruppe. Am Gestänge kann Beleuchtung angebracht werden – ideal für Workshops, Aktionen, zur Versorgung von medizinischen Notfällen und für gemeinsame Mahlzeiten.

**Unfallprävention:** Legt beim Zeltaufbau Wege zu den Toiletten, Handwaschmöglichkeiten und Zelten der Jugendleitung fest. Auch Fluchtwege sollten im Dunklen gut begehbar sein. Achtet darauf, die Zelte/Pavillons so abzuspannen, dass diese Wege frei bleiben. Zeltschnüre, die evtl. eine Stolpergefahr darstellen, könnt ihr besser sichtbar machen, indem ihr Fahnen aus Absperrband oder reflektierende Elemente daran befestigt. Heringe in der Nähe der Laufwege sollten mit Steinen, Holz oder kleinen Eimern abgedeckt werden, damit man im Dunkeln nicht daran hängen bleibt und sich daran verletzt. Weist die Kinder und Jugendlichen darauf hin, sich unbedingt an die Wege zu halten und nicht zwischen den Zelten zu laufen.

**Tipp:** Solarleuchten aus der Gartenausstattung beleuchten und markieren Wege ohne Energieaufwand. Zeltlampen mit Bewegungsmeldern spenden nur Licht, wenn es gebraucht wird. Fackeln aus Wachs sorgen mehrere Stunden für stimmungsvolle Beleuchtung (Bastelanleitung im Kapitel „Üben, Basteln, Vorbereiten – Die Gruppenstunde davor“)

### 3. Fischversorgung

Soll der Fang gleich verzehrt oder gekühlt gelagert werden, gehört ein Platz zur Fischversorgung zum Angelcamp. Gerade, wenn ihr den Jungangler/-innen die waidgerechte Fischversorgung zeigen möchtet, ist es besser an einem Tisch zu arbeiten. Außerdem braucht ihr mehrere Wannen und Licht. Auch so ein Tisch findet unter einem Pavillon den idealen Platz. Alternativ könnt ihr an den Tisch eine senkrechte Latte anbringen, an der ihr Lampen befestigt für ausreichend Beleuchtung.

**Tipp:** Mit etwas handwerklichem Geschick kann man ein altes Edelstahlspülbecken mit Kanthölzern zu einem mobilen Fischversorgungsplatz upcyclen. Ein zusammenklappbares Gestell trägt das Spülbecken. Der Ausguss führt in einen Eimer.

### 4. Workshop-Stationen

Je nachdem, welche Workshops und Aktionen ihr durchführen wollt, braucht ihr entsprechend Platz und Ausstattung. Ideen für Aktionen findet ihr im Kapitel „Aktiv Angeln lernen – Spiele und Aktionen beim Nachtangeln“. Sitzgelegenheiten wie Klappbänke oder -stühle erleichtern das Lernen. Wer geduldig am Wasser auf den Biss wartet, darf es sich beim Workshop bequem machen. Außerdem ist der Boden auch im Sommer selten warm und trocken genug, um sich länger hinzusetzen. Eine ordentliche Sitzgelegenheit schützt vor dem Verkühlen. Alternative für leichtes Gepäck: Thermositzkissen. Die Mini-Picknick-Deckchen mit Isolierschicht schützen vor Feuchtigkeit und Kälte.

Tische erleichtern das Leben enorm. Eine gerade Fläche, auf der man etwas ablegen kann, ist Gold wert im Angelcamp. Um den Tisch herum können sich die Teilnehmenden versammeln und zuschauen, wie ihr Knoten bindet oder den Fang versorgt. Auf der Suche nach bestimmtem Equipment kann hier der Inhalt einer Box übersichtlich sortiert werden.

**Tipp für leichtes Gepäck:** Ein weißes Tuch, z.B. ein Laken oder eine Tischdecke, kann im erforderlichen Format ausgebreitet werden. Es bildet einen guten Kontrast in der Dunkelheit und macht alles besser sichtbar.

### 5. Ungebetene Gäste

Unsere größten Plagegeister beim sommerlichen Nachtangeln sind die Stechmücken. Mit Moskitonetzen in Zelten, an Angelschirmen oder an Hüten hält man sie sich vom Leib. Der Umgang damit will geübt sein und das Nachtangeln mit der Jugendgruppe bietet dafür eine tolle Gelegenheit.

Duftende Schutzmittel aus der Drogerie oder Apotheke, Citronella & Co. erfüllen ebenfalls ihren Zweck, doch auch die Fische werden damit verscheucht. Daher dürfen die Duftstoffe nicht an die Angelsachen gelangen! Während man sich mit einem Mückenschutz einsprüht, sollte man Einmalhandschuhe tragen. Die Jugendleitung sollte auch auf die Gefahren durch Zecken hinweisen und den Kindern und Jugendlichen geeignete Repellents zur Verfügung stellen. Die Teilnehmer/-innen sprühen sich eigenverantwortlich und auf freiwilliger Basis mit den Mitteln ein.

**Tipp:** Der Duft von Lebensmitteln und Fischfutter lockt Tiere an. Daher sollte alles für Mensch und Tier Essbare in festverschließbaren Transportboxen und Kühlbehältern aufbewahrt werden.

### 6. Abfall und Abwasser sammeln

Denkt an Sammelbehälter für Abfälle! Mit unterschiedlichen Tonnen und Eimern könnt ihr den Müll auch im Camp trennen. Für den Transport und die Lagerung über Nacht sollten die Behälter fest verschließbar sein. Andernfalls locken die Abfälle Tiere an, die auf der Suche nach Leckerbissen den Müll durchsuchen. Geeignete Abfallbehälter ersparen mühsames Einsammeln und Aufräumen.

**Tipp:** Habt ihr nur Müllbeutel zur Hand, könnt ihr sie so aufhängen, dass Mäuse, Ratten & Co. sie nicht erreichen können.

Abwasser vom Händewaschen, Spülen, der Fischversorgung etc. sind zu sammeln und im Anschluss in die öffentliche Kanalanlage einzuleiten. Sie dürfen nicht in der Natur entsorgt werden. Nehmt daher einen oder mehrere Kanister mit, die ihr entsprechend deutlich kennzeichnet und nur noch für Abwasser verwendet. Die Kanister sind fest verschließbar und gut zu transportieren.

**Tipp:** Falls mal was daneben geht – biologisch abbaubare Spülmittel und Seifen schonen die Umwelt.



# Die große Materialliste

## – Was muss mit?

### Verpflegung

#### Essen und Trinken:

- Teller, Tassen/Becher, Essbesteck, Tablett
- Lebensmittel und Getränke (siehe Kapitel 2)

**Tipp:** Denkt an Trinkwasser, Remouladensauce, Cocktailsauce, Ketchup & Co., Süßungsmittel wie Zucker, Honig oder Agavendicksaft für Heißgetränke.

#### Kochen:

- Kessel, Gitterrost, Dreibein
- Evtl. Gaskocher/Grill
- Koch-/Grillbesteck, Schöpfkelle, Grillzange etc.
- Topflappen
- Küchenpapier
- Schneidbretter, Messer
- Schüsseln z.B. für Salat

#### Lagerfeuer:

- Einfassung / Feuerschale
- Trockenes Holz
- Holzkohle aus nachhaltiger Quelle
- Anzündkamin/gewachste Holzwolke
- Feuerzeug/Streichhölzer
- Feuerlöscher / Eimer für Löschwasser / Löschdecke

#### Aufbewahrung:

- Wiederverwendbare Behälter für Lebensmittel
- Kühlboxen, Transportkisten (dicht verschließbar)
- Thermoskannen, lebensmittelechte Kanister

#### Hygiene:

- Kanister mit Trinkwasser (zum Händewaschen)
- Seife (biologisch abbaubar)
- Spülmittel (biologisch abbaubar)
- Mehrere Eimer/Kanister zum Auffangen von Abwasser beim Händewaschen und Spülen

**Achtung:** Abwässer aller Art müssen gesammelt und im Kanalsystem entsorgt werden!

#### Die Teilnehmer/-innen bringen für sich selbst mit (je nach Verpflegungsangebot):

Teller, Gabel, Messer, Löffel, Tasse/Becher, Schale, Serviette, kleines Handtuch;

**Tipp:** Bringt als Veranstalter einige Reserve-Sets mit, falls jemand nicht an alles gedacht hat.

### Ausstattung

- Pavillons als Überdachung
- Tische
- Klappbänke/Sitzgelegenheiten/Thermokissen
- weißes Tuch als heller Untergrund für Workshops/Kleinteile
- zur Fischversorgung: Wannen, Filetmesser, Entschupper, Filetierhandschuh, Verpackung/Aufbewahrung für die Fischstücke
- Verschießbare Sammelbehälter für Abfälle
- Kühlmöglichkeit für Fische/Angelköder

### Sicherheit

- Löschwasser/Löschdecken/Feuerlöscher
- Beleuchtung, z.B. Fackeln, LED-Lampen, Solarleuchten o.ä.
- Individuelle Beleuchtung: Taschenlampen, Stirnlampen, Knicklichter
- Absperrband
- reflektierende Elemente zur Kennzeichnung von Gefahrenstellen
- kleine Eimer zur Abdeckung von Stolperfallen
- Geeigneter Erste-Hilfe-Koffer für die Jugendarbeit
- Zeckenschutzmittel
- Wegbeschreibung zum Angelplatz für Rettungsdienst und nächtliche Abholung
- Nacht-Notfall-Nummern der Eltern
- Zusätzliche Betreuer

#### Die Teilnehmenden bringen für sich selbst mit:

ggf. Medikamente, Mückenschutz, Zeckenschutz bzw. lange Kleidung, evtl. Sonnencreme, festes Schuhwerk

### Angelmaterial

Alle bringen ihre Angelausrüstung mit. Das Equipment von Jungangler/-innen ist häufig lückenhaft oder teilweise ungeeignet. Daher solltet ihr genügend Material dabei haben, um aushelfen zu können.

- Mehrere Sets Leihhausrüstung
- Kleinteile: Wirbel, Haken usw.
- Futter- und Ködermaterial
- Eimer
- Schreibzeug, Kugelschreiber
- Weißes Tuch als Unterlage für Kleinteile

#### Die Teilnehmenden bringen ihren (Jugend-) Fischereischein und Erlaubnisschein mit.

### Übernachtung

- Gemeinschaftszelt(e) oder jeweils private Zelte

#### Alle bringen ihre persönliche Ausrüstung mit:

- Kulturbeutel und Handtuch
- Liege oder Luftmatratze
- Schlafsack oder Decke, ggf. Kissen
- Zweite Garnitur Kleidung und Unterwäsche
- Regenbekleidung
- Gummistiefel oder Watstiefel



*Angeln gehen  
Natur verstehen*